

Abkündigungen am Neujahrstag 2010

Es ist folgendes bekannt zu geben:

Das Opfer des heutigen Gottesdienstes erbitten wir noch einmal für die Aktion Hilfe für Brüder. Damit unterstützen wir die geistlich-theologische Begleitung von Menschen in Ländern der sogenannten Dritten-Welt.

Am Sonntag um 10.00 Uhr wird Pfarrer Kaiser den Gottesdienst einladen.

Ganz besonders herzlich möchte ich einladen zu einem Brasilienabend mit Evelyn Teichert. Sie wird uns erzählen von ihren spannenden Erfahrungen bei ihrem FSJ in Südamerika. Wir haben den Termin verschoben auf jetzt kommenden Montag um 19.30 Uhr hier im Gemeindehaus. Bitte sagen Sie es auch noch weiter. Ich habe es gestern Abend vergessen zu sagen.

Der Gottesdienst am Erscheinungsfest ist um 9.30 Uhr. Pfarrer i.R. Hagenlocher wird ihn halten.

Am 10. Januar haben wir einen Gottesdienst zum Beginn des Alpha-Kurses. Informations- und Anmeldungszettel liegen in Kirche und Gemeindehaus aus.

Segen

Liebe Schwestern und Brüder,

wir gehören zum ihm, wir sind seine Jünger und durch den Glauben bleiben wir ihm verbunden auch wenn wir **ihn nicht immer sehen**. Das schenkt uns Mut für dieses Neue Jahr 2010. Amen.

EG 394,1-5: Nun aufwärts froh den Blick gewandt

Fürbitten – Vaterunser

EG 543,1-3: Geh unter der Gnade

Um es **im Bild zu sagen:**

Christus verlässt zwar **sichtbar das kleine Boot der Jüngerschar**, aber nicht **um zu verduften** sondern **um wiederzukommen mit einem großen Rettungsschiff**. Und der **Glaube ist** sozusagen **das Rettungsseil**, das uns **Jünger mit seinem Boot verbindet**. Und wer durch den **Glauben, durch dieses Rettungsseil** mit ihm verbunden ist, **der braucht keine Angst haben vor dem Neuen**, auch nicht vor dem Neuen Jahr 2010.

Es mögen Stürme kommen und Sonnentage. Wenn wir **am Seil dran bleiben, kann nichts uns scheiden von ihm**.

Es mögen **auch Zeiten der Nacht kommen**, an denen wir **das Rettungsschiff nicht mehr sehen** und der Glaube nur noch so **ein kleines Endstück in unserem Leben ist**, wo wir nicht recht **wissen, wo es hinführt**. Aber **wenn wir still sind, werden wir den Rettungsdampfer tuckern hören, werden wir Gottes Stimme auch in der Nacht hören**.

Und dann wird es **auch wieder die lichten Tage** geben, an denen **Christus ganz klar vor uns sein wird und alles klar sein wird** und wir wissen wo es hingeht, über **die Wellen der Zeit hin zum Hafen seiner großen Ewigkeit**.

Nun, wie **heißt ihr Rezept gegen die Angst**: entweder sagen sie: *Es wird schon nicht so schlimm kommen wie befürchtet* – also sie **besänftigen**. Das tut Jesus nicht. Er nimmt die **Situation**. **Er ist ehrlich**. **In ein paar Tagen wird er ihren Augen entzogen sein**. **Er wird leiden**. **Er wird sterben**. **Das ist die Wahrheit**. **Jesus besänftigt nicht**.

Oder sagen die Esoteriker: **Du musst innerlich ruhig werden**. Du musst **innerlich unabhängig werden** von der **Welt da draußen**, von **all den Ereignissen**, dann wirst du frei von deiner Angst. **Der Schlüssel liegt also in dir selbst**.

Aber überfordert das den Menschen nicht ganz genauso, wie die christlichen Sektierer?

Jesus weiß, wenn **der Mensch im innersten, in sich selbst den Halt sucht**, dann ist er wie einer, **der sich an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen möchte**.

Nein, **die Hilfe kommt nur von Außen**, deswegen nimmt **Jesu nicht nur unsere Angst ernst. Er nimmt uns in dieser Angst an.**

Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an mich und glaubt an Gott.

Der **Glaube ist der entscheidende Schlüssel gegen die Angst**. Und der **Glaube im Sinne Jesu ist eben gerade nicht ein Festhalten in sich selber**, ein sich selber gut zureden, sondern ein **sich Verlassen auf Christus**.

Es gibt ja **christliche Sekten**, die sagen: Wer wirklich Christ ist, der **hat keine Angst vor dem Morgen**, weil er weiß, es kommt **sowieso so wie Gott es will**. Wer **wirklich Christ** braucht auch **nicht weinen, wenn jemand gestorben** ist, er weiß doch, **dass derjenige, der gestorben ist, wenn er an Jesus geglaubt hat, ihm Himmel**. Dann brauchen wir doch nicht zu weinen.

Jesus sieht das ganz anders. Er kennt uns Menschen. Er überfordert uns nicht.

Er sagt: **In der Welt habt ihr Angst. Ihr habt nun Traurigkeit.**

Das sieht Jesus. Das nimmt er ernst. Und er kennt es ja selbst aus **der Nacht der Gefangennahme**, als er zitternd der Vater **in Gethsemane bittet, er möge doch diesen bitteren Kelch** an ihm vorübergehen lassen. Oder als er sagt: *Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.*

Jesus **nimmt unsere Angst ernst, er überspielt sie nicht, er deckt sie nicht einfach** fromm zu. **Aber er sagt doch auch in die Angst der Jünger hinein:**

Euer Herz erschrecke nicht. Habt keine Angst.

Nun, man kann da jetzt auch sehr kritisch sagen. Ist das **nicht billiger Optimismus**, der da gemacht wird. *Dont worry, be happy. Sorge dich nicht, lebe einfach.*

Die **Esoteriker und viele Schlagertexter** sagen uns das doch auch: *Hab keine Angst.*

Der Herr redet zu seinen Jüngern. Er redet zu uns.

Sekunde für Sekunde, wenn wir mit ihm **beten**.

Tag für Tag, wenn wir zuhause **und in den Haus- und Bibelkreisen die Bibel lesen**.

Und Sonntag für Sonntag wenn wir uns als seine **Gemeinde versammeln**. Darauf dürfen wir uns auch im neuen Jahr verlassen. **Wir gehören zu ihm. Wir sind seine Jünger und er redet mit uns**.

Das ist das **erste über, das wir uns heute morgen freuen dürfen**.

Dann **das zweite: Jesus nimmt unsere Angst ernst**.

Da wird **nichts beschönigt oder glatt geredet. Jesus nimmt unsere Angst ernst**.

Wenn jemand fortgeht, den wir lieb haben, dann haben wir Angst, wie wird das ohne ihn sein.

Welch **ein verheirateter Mensch** kennt das nicht, welche Sorge man hat, **wenn der andere zur verabredeten Zeit nicht da. Man fürchtet sich. Man hat Angst**.

Und wie **wird es wohl sein, wenn der andere nie mehr heimkommt**. Wenn man ganz ohne ihn allein leben muss.

Davor haben wir Angst. Und Jesus nimmt das ernst.

Und nun **müssen sie plötzlich erfahren**, dass dies alles vorbei sein soll. **Jesus kündigt ihnen an, dass bald der Verrat des Judas kommen wird, dass er bald gefangen genommen werden wird, gekreuzigt wird** und dass er **sie bald verlassen wird** und sie **nicht bei ihm sein können**.

Und in **dieser Situation des Abschieds** lässt **Jesus seine Jünger nicht wortlos** zurück: *er redet zu ihnen*.

Liebe Schwestern und Brüder, wir haben in der vergangenen Tagen Schweres in unserer Gemeinde erlebt. Viele **waren sprachlos und können noch immer nicht fassen**, dass **da einer von uns hat so früh sterben müssen**. Es ist furchtbar gewesen.

Aber in all dem **gab es auch etwas Beeindruckendes, nämlich wie die Gemeinde Jesu zusammensteht**, wie **wir verbunden wurden**, wie wir gemerkt haben: **wir gehören zusammen und wir gehören zum Herrn**. Wir sind seine Jünger.

Und diese seine Jünger lässt **Jesus nicht wortlos** zurück. Er redet zu uns. Er richtet uns auf. Er spricht mit uns.

Wir wissen nicht, was in dem Neuen Jahr 2010 alles auf uns zu kommen wird, was **da kommen an Schönem und Schwerem, an Licht und Schatten, an Freude und Enttäuschung**. Aber eines dürfen wir ganz sicher wissen:

Predigt über die Jahreslosung

**Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!**

Liebe Gemeinde,

das erste worüber wir uns **an dieser Jahreslosung freuen dürfen** ist die Tatsache, dass der **Herr hier mit seinen Jüngern spricht.**

Der Herr redet **mit seinen Jüngern.**

Das ist kein **Wort für Außenstehende.** Das ist kein **missionarisches Wort.** Kein Wort für **die ganze Welt.**

Das ist ein Wort für **die Insider, für die die dazugehören.** Ein **Wort für seine Jünger.**

Es ist ein Wort **für diejenigen, die aufgebrochen sind mit Jesus, die alles hinter sich losgelassen haben um bei Jesus nachzufolgen.** Das sind Menschen, **die bei Jesus waren als er große Worte** gesagt und **große Wunder** getan hat, die erlebt haben: Das ist **der Heiland, in ihm wohnt Gott.** Wenn er **bei uns ist, ist alles gut.**

34 Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebhabt.

35 Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Spricht Simon Petrus zu ihm: Herr, wo gehst du hin?

Jesus antwortete ihm: Wo ich hingehe, kannst du mir diesmal nicht folgen; aber du wirst mir später folgen.

37 Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kann ich dir diesmal nicht folgen? Ich will mein Leben für dich lassen.

38 Jesus antwortete ihm: Du willst dein Leben für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast.

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?

3 Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.

EG 542,2-5: Bleib bei uns

Gebet:

Vater im Himmel,
wieder hat ein neues Jahr begonnen, so neu, so frisch wie
deine Gnade an diesem Morgen ist.

Danke, dass wir Altes auch hinter uns lassen dürfen.

Danke, dass Du uns Neues schenken willst.

Wir wissen nicht, was alles kommen wird, aber wir bitten
um das nötige Licht, das uns jeden Tag den nächsten
Schritt zeigt, dass uns Herz nicht erschrecken muss. Lass
uns auch in diesem Jahr im festen Glauben an Dich leben
und wenn es sein soll auch sterben. In Jesu Namen.

Amen.

Wir beten weiter, miteinander und füreinander in der
Stille.

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

**Die Jahreslosung steht in einem abschiedlichen Wort
Jesu. Wir hören in welchem Zusammenhang sie steht.
Johannes 13,31-14,3:**

Als Judas nun hinausgegangen war, spricht Jesus: Jetzt
ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist
verherrlicht in ihm.

32 Ist Gott verherrlicht in ihm, so wird Gott ihn auch
verherrlichen in sich und wird ihn bald verherrlichen-

33 Liebe Kinder, ich bin noch eine kleine Weile bei euch.
Ihr werdet mich suchen. Und wie ich zu den Juden sagte,
sage ich jetzt auch zu euch: Wo ich hingehe, da könnt ihr
nicht hinkommen.

**Zum Beginn des neuen Jahres wollen wir im Wechsel
miteinander den alttestamentlichen Reisesegen beten.
Psalm 121, EG 749:**

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,

und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert
nicht.

Der Herr behütet dich;

der Herr ist dein Schatten über deiner rechten
Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche

noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,

er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit!

Ehr sei dem Vater und Sohn

Neujahrsgottesdienst 1-1-2010
10.00 Uhr Satteldorf 11.00 Uhr Ellrichshausen

Vorspiel

EG 440,1-4: All Morgen ist ganz frisch und neu

Wir wollen **diesen Gottesdienst und dieses neue Jahr beginnen** im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Die **Jahreslosung zum neuen Jahr 2010** steht in Joh.14,1:

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaub an mich.

Liebe Gemeinde,
ich darf Sie alle ganz herzlich an diesem Neujahrsmorgen begrüßen und ein gesegnetes Neues Jahr 2010 wünschen.

Das was **die Jahreslosung** meint könnte man vielleicht auch in dem Neujahrgruß eines chinesischen Christen deutlich machen. Er schreibt:

Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des Neuen Jahres stand: "***Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewißheit entgegengehen kann***"

Aber er antwortete:

"Gehe nur in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes, das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg